Ausgabe 1 / 2003

Nummer 1

Rundbrief an Kameraden und Freunde



Ratatösk



Das Fan – Zine aus der Wartburgstadt

Vorwort zur ersten Ausgabe des Ratatösk

Seid gegrüßt und ein kräftiges 88 allen Kameraden da draußen. Und natürlich ein donnerndes HEIL unseren Sympathisanten. Die Zeitbombe tickt......
Ne , jetzt zu den Dingen , welche ich eigentlich los werden wollte. Was ihr gerade in den Händen haltet ist nun endlich der erste Streich meines geistigen Dünnschisses unter Mithilfe einiger Kameraden. Was soviel bedeutet , dass nicht alles Dünnschiss ist , was hier so drin steht. Da ich die Lügen aus Bild und anderen Zeitungen , welche sich hier in Eisenach und Umgebung an jeder Ecke finden lassen satt habe , dachte ich mir es ist an der Zeit ein kleines Fan – Zine aus und für die Szene auf die Beine zu stellen. Und nun habt ihr den Salat. Bäh! Im großen und ganzen drehen sich die Themen um Musik , Geschichte , Kameraden und Brauchtum. Aber auch für die Politik und andere Themen wie die Hochwasserflut usw. habe ich immer mal ein paar Ecken besetzt. Sollte also für jedermann etwas dabei sein!
Mir ist natürlich auch bewußt , dass es in Deutschland schon ein Haufen Fan – Zines gibt. Aber leider nicht hier in unmittelbarer Nähe. Also schadet dieses hier auf keinen Fall! Falls ihr Fragen , Anregungen , Ideen , Vorschläge , Probleme , Berichte über Demos , Konzerte , Veranstaltungen usw. habt. Nur her damit! Ich bin für (fast) alles offen. Natürlich kann und will ich gar nicht jeden zu frieden stellen , aber ich gebe mir die größte Mühe. Versprochen!
So damit ihr nicht die Lust am lesen verliert beende ich lieber mal das Kapitel Vorwort und wünsche Euch viel Spaß beim lesen. Noch zu bemerken ist , dass ich diese Ausgabe allen Kameraden , welche auch in der Haft noch treu zur Bewegung stehen und sich keinesfalls umerziehen lassen , widmen werde.
In diesem Sinne

Roberto

Inhaltsverzeichnis

Und vieles mehr!

Vorbehalt

Das „Ratatösk“ bleibt bis zur Aushändigung an den Adressierten Eigentum des Absenders. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Im falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung ist das Ratatösk zurück zu schicken.

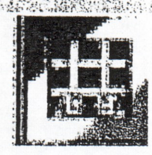
Impressum

Das Ratatösk ist weder eine Veröffentlichung im Sinne des dt. Pressegesetzes , noch ein gewerbliches Unternehmen , sondern lediglich ein Rundschreiben an Freunde und Kameraden/innen. Mit dem Rundschreiben werden keine Gewinne erwirtschaftet. Der Preis ist lediglich ein Unkostenbeitrag und deckt die Herstellungskosten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Bericht e. sowie Antworten in den Interviews , verantworten ausschließlich die Verfasser und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle besprochenen Produkte waren zum Zeitpunkt der Heftproduktion weder verboten noch indiziert. Herausgegeben , selbst hergestellt im Eigendruck und Verantwortlicher i.S.d.P.

Roberto Arndt

Postfach 1639 in 99817 Eisenach

SkinheadFrontEisenach@web.de



Gefangenenliste einiger inhaftierter Kameraden in Deutschland

Alexander Puschkin Str. 7 99334 Ichtershausen

Thomas Schneider ; Steffen Bethe ; Danny Pfotenhauer ; Danny Salomon ; Alexander Wenkel ; Thomas Ferter ; Danny Görbing ; Andreas Wagner ; Alexander Pillert

Im Stemker 4 99958 Gräfentonna

Marcel Volkstedt ; Hanjo Horn ; Pierre Ströer ; Tommy Wagner

Garten Str. 4 Hohenleuben

Stefan Wagner ; Thomas Gerlach ; Rico Thieme ; Thomas Reichert

Carl von Ossietzky Str. 60a 99423 Weimar

Uwe Lehmann ; Kai Mägdefrau ; Jens Lehmann ; Chris Görner ; Phil Probst ; Patrick Wieschke

Karl Marx Str. 8 98176 Untermaßfeld

Ronny Hahn ; Sebastian Zehne ; Steven Hagedorn

Greizer Str. 70 07545 Gera

Danilo Liermann ; Steffen Eberlein ; Enrico Lämmerhirt

Kevin Döge *am Fort Zinna 7 04860 Torgau*

Mike Dennis Altmann *Luisenstr. 90 53721 Siegburg*

Michael Alber *Glaubitzerstr. 01619 Zeithein*

Sven Bergmann *Hohe Str. 09112 Chemnitz*

Martin Breitehand *Holzstr. 29 65197 Wiesbaden*

Jens Brinkemeier *Ahnser Str.23 31675 Bückeburg*

Bernd Dietrich *Traugott – Benderstr. 2 74740 Adelsheim*

Markus Eckhardt *Bechtheimer Str. 2 99084 Erfurt*

Manuel Fürstenberg *Siemmener Str. 144 58075 Koblenz*

Olaf Geßner *Dresdner Str. 1a 04736 Waldheim*

Ger Haan *Adalbert – Stein – Weg 92 52070 Aachen*

Kai Sauer *Gillstr. 1 58239 Schwerdte – Ergste*

Stefan Lange *Wilhelm – Stoltestr. 1 17235 Neustrelitz*

Sven Knop *Neudorfer – Weg 1 03130 Spremberg*

Henry Jahn *Postfach 23 04736 Waldheim*

Durch Deutschland darf kein Joint gehen !

von Patrick Wieschke
JVA Weimar

Unverdrossen und trotz deutlich erkennbarer Probleme und Defizite der deutschen Jugend fördern Grüne und PDS die Legalisierung der „weichen“ Droge Cannabis! Die Droge soll angeblich ungefährlich sein und zudem soll die Legalisierung der Rauschgift – und Beschaffungskriminalität entgegen treten. Ungefährlich? Weit gefehlt haben Grüne und PDS auch in dieser Frage , was neueste Forschungen beweisen. Demnach drohen bei Mißbrauch psychische Abhängigkeit mit Entzugserscheinungen wie Schweißausbrüchen , Depressionen , Unruhe und Angstzuständen. Weiterhin führt regelmäßiger Konsum zu Konzentrationsstörungen , Vergesslichkeit , Wortfindungsproblemen , , Beeinträchtigung des Lernvermögens , Störung der neuronalen Reifung und zu einer Verzögerung der Persönlichkeitsentwicklung. Die Folgen sind auf den Cannabis – Wirkstoff THL zurückzuführen , dem man lange Zeit für harmlos hielt.

Und bei Kindern und Jugendlichen ist Cannabis auf dem Vormarsch wie nie zuvor. Mit Abstand hat es Cannabis zur beliebtesten „Partydroge“ gebracht. Genau wie in den kranken USA machen schon 8 – , 9 – und 10jährige die ersten Erfahrungen damit. Schon mit 14 oder 15 dröhnen sie sich dann als „Kampfkiffer“ nicht selten mit täglich drei bis fünf Gramm DOPE , SHIT oder GRAS zu. Der kranke Geist der USA , der über Medien , Musik , sog. Vertretern der Gesellschaft und eben die fanatisch , antideutsche Politik etablierter Parteien , wie die der PDS oder den Grünen , in die Köpfe der Jugend getragen wird trägt auch an dieser Stelle giftige Früchte. In vielen Drogenhilfeeinrichtungen haben sich die Cannabis – Konsumenten zur zahlenmäßig stärksten Problemgruppe gemausert.

Noch vor 10 Jahren waren die typischen Klienten in ambulanten Anlaufstellen die „Heroinjunkys" oder „Kokser".
Trotz alledem fordern z.B. die Grünen mit Kampagnen , die Namen tragen wie *Durch Deutschland muss ein Joint gehen!* Eine eigentlich unverantwortbare aber offen geduldete Politik gegen das Volk. Leider vermag das Volk offenbar im Rauschzustand dieses Problem nicht zu erkennen. Weiterhin nimmt der Cannabis – Konsum zunehmend zwanghaften Charakter an. Meist wird der gesamte Tagesablauf durch Erwerb und Konsum bestimmt. Das führt in schweren Fällen zur totalen Fixierung auf die Droge , was meist auch in Kriminalität endet. Außerdem noch wird derzeit bei den 18 – 20 jährigen keine Erkrankung häufiger diagnostiziert als Cannabis – Mißbrauch. Die deutsche Jugend darf nicht länger durch geistige Quacksalber in Musikbranche , Medien und Politik beeinflußt werden. Sie muß sich dem schädlichen Einflüssen entgegen stellen um die Zukunft zu sichern und alten Werten wieder einen Sinn geben! Im Alltag kann jeder etwas gegen Drogen tun :

- meldet Dealer und Daten der Polizei
- klärt Betroffene auf , vorausgesetzt ihr seid das selber
- unterstützt Fundamentale Drogengegner wie die Nationale Opposition

Die Forderungen der nationalen Opposition :

1. Todesstrafe für Drogendealer in schweren Fällen
2. Zwangsweise kalter Entzug für uneinsichtige Abhängige
3. Konsequentere und härtere Strafen für Dealer
4. Statt politischer Polizei mehr Geld und fähige Beamte zur Bekämpfung der Drogenkriminalität
5. Autoritäre Erziehung der Konsumenten statt „Streetworking"
6. Jegliche Toleranz für Drogen in Medien usw. ächten
7. Lückenlose Aufklärung über Drogen und Folgen

„Durch Deutschland muß ein Ruck gehen"

Statt Kokain im Bundestag braucht die Jugend unsern Rat!

Demo getarnt als Geburtstagsfeier?
Wo gibt es denn so etwas?

Als wieder einmal ein hiesiger Kamerad sein Alter um ein Jahr erweitern durfte entschloss man sich diesen auch kräftig zu begießen. Und so traf man sich am 02. im Gilbhart in der Eisenacher Kneipe „Edelweiß". Da aber die Wirtin sichtlich mit der Anzahl unserer überfordert war entschied sie sich uns den Saal zu überlassen. Uns gut eingelebt fing man etwa gegen 23 Uhr an ein paar Lieder von der Klampfe wieder zu geben. Hin und wieder auf das Geburtstagskind angestoßen war die Stimmung unter den Gästen recht gut am kochen. Doch dann (wie sollte es auch anders sein) erweiterte sich das Grüppchen von ursprünglich ca. 35 Mann auf weitere 40 Personen. Und später noch mal 30. Da die Herren Beamten aber noch vor der Sperrstunde widerrechtlich in den Saal eindrangen , ließ der Kneiper es sich nicht nehmen gegen diese Leute Anzeige zu erstatten. : -) zum Leid aller schenkte die Wirtin ab dem Eindringen der Grünen keine Getränke mehr aus (aus welchen Grund auch immer). Auf unsere Frage hin , warum sie denn überhaupt gekommen seien , gab es natürlich wie immer mehrere Versionen. Zum einen waren wir zu laut , andere behaupteten wir hätten Passanten belästigt , dann hätte die Wirtin angeblich angerufen und zum Schluß hätte natürlich noch eine vorbei fahrende Streife die Parole „**Duden** raus" gehört. Witzig und lachhaft zugleich. Warum sollte man Parolen in einer Kneipe rufen und selbst die Besucher der Kneipe , welche vorne gesessen haben , haben uns noch nicht einmal feiern gehört. Und so wurde es dann auch hinterher erzählt. Im Edelweiß haben die Rechten eine Demo veranstaltet. Klar , hat viel Spaß gemacht vor lauter Steckdosen , Tischen , Stühlen und Biergläsern unsere Parolen kund zutun. In diesem Sinne wünsche ich hiermit dem Geburtstagskind noch mal nachträglich alles Gute zum Geburtstag. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr. **Fallt nicht in den Dreck!!!!!**

Roberto

Unglaublicher Übergriff in Dresden-Übigau Polizei stürmt Jugendklub während des Hochwassers

Am Sonnabend den 17.08.02 stürmte ein Einsatzkommando der Polizei, mit ca. 30 Beamten den nationalen Jugendklub „Thor" in Dresden. Dies geschah gerade zu der Zeit, in der die Hochwasserflut ihren Höchststand erreichte. Hier zeigt sich wieder einmal, daß diese Staatsdiener selbst bei Katastrophenalarm der Stufe 4 (höchste Stufe) anscheinend nichts besseres zu tun hatten. Hier der Erlebnisbericht aus der Sicht eines Betroffenen: Gegen 14.00 Uhr am besagten Tage waren zwei Kameraden und ich gerade dabei den Grill für unser verspätetes Mittagsmahl vorzubereiten, da ja im ganzen Stadtteil der Strom abgestellt war. Das Wetter war schön und alle Fenster und Türen standen offen. Ich ging noch mal hinein um einiges zu holen und in der nächsten Sekunde kam schon ein Beamter auf mich zu, packte mich am Arm, zog mich Richtung Tür und schrie dabei: „Alle raus hier!". Ich fragte was das soll und bekam prompt die Antwort in Form von ein paar Knüppelschlägen und der Aufforderung mich hinzulegen. Dieser kam ich nach und legte mich wohl oder übel auf das Gleisbett der Straßenbahn, die direkt vorm „Thor" lang fährt. Dann das übliche „Spiel": auf den Bauch legen, Gesicht nach unten, Arme auf den Rücken und sich Kabelbinder anlegen lassen. Da ich nicht schnell genug die Arme auf dem Rücken hatte, wurde mir auch gleich mit zwei Schlägen in denselben bestätigt, daß man es hier ernst mit uns meint. Die zwei Kameraden lagen zu dem Zeitpunkt bereits im Dreck. Ich wechselte noch ein paar Worte mit dem Kameraden neben mir, bis mir auch das verwehrt wurde und wir Sprechverbot bekamen. Dann schleifte mich der Beamte noch zwei Meter durch den Schotter damit ich nicht noch einmal in Versuchung käme.
Wie sich später herausstellte, spielten sich derweil im Haus unglaubliche Szenen ab. Mehrere Polizisten durchsuchten die Räumlichkeiten, rissen Kisten auf, entfalteten Transparente, durchwühlten CD´s und Papierkram, brachen eine Tür auf und stahlen eine Taschenlampe vom Typ „Maglite". Es ist davon auszugehen das die Aktion und natürlich die Räume und Gegebenheiten gefilmt wurden, da wir im Anschluß daran auch gefilmt wurden und unseren Namen und Adresse in die Kamera sprechen mußten. Da ich wahrscheinlich zu undeutlich redete, gab es der Beamte nach zwei Versuchen auf und laß selber von meinem Perso ab. Wir machten uns dann alle „abmarschbereit" und ich fragte noch, aus welchem Grund denn diese ganze Sache stattfindet. Man sagte mir, wir hätten am Vortag Polizeiarbeit behindert und es bestünde „Gefahr in Verzug", deshalb läge auch kein

Durchsuchungsbefehl vor. Ich schweifte in Gedanken zum Freitag und erinnerte mich, daß wir der Polizei kostenfrei Kaffee anboten, welche diesen ablehnten. Sollte das etwa die Behinderung sein? Wenn ja, dann müßte die Erde auch eine Scheibe sein...

Wir marschierten los, erst mal durch hüfthohes Wasser, weil die Kreuzung überflutet war. Marschieren kommt von Marsch, und so sah das dann auch aus. Die ganzen Bullen in dreier Reihe und wir mittendrin. Rechts und links von mir noch je ein Grünrock welche mich durch zerren und ziehen am Arm nötigten nicht vom „rechten Weg" abzukommen. Es glich fast einer früheren Demonstration des Nationalen Widerstandes, wo es noch nicht verboten war in Blöcken zu marschieren. Das Ganze hat natürlich auch einen Hintergrund. Und so war es der Polyp zu meiner Rechten selber, der nach einer lockeren Unterhaltung sagte: „Stell dir doch mal vor was die Leute, die das sehen, jetzt von euch denken!? Die denken ihr seid Plünderer. Haha!". Ich konterte: „Vielleicht denken sie ja auch das ist ein Rudolf Heß Marsch, schließlich ist ja heute der 17.August!". Und so liefen wir durch fast den ganzen Stadtteil, über die Flutrinnenbrücke bis zu „ unseren" motorisierten Gummibooten. Man muß sich dabei vorstellen, daß Dresden-Übigau zu der Zeit wie eine Insel war. Auf der einen Seite die Elbe und auf der anderen die Flutrinne. Durch das Hochwasser fast von der Außenwelt abgeschnitten. Nun gut, weiter im Text. Man legte uns Schwimmwesten an, nahm nach kurzer Diskussion die Kabelbinder ab und verfrachtete uns in die Boote. Natürlich jeder in ein Boot. Insgesamt waren vier Boote anwesend, andere Flutopfer hätten sich vielleicht über so viel Einsatz- und Hilfsbereitschaft gefreut, wir waren eher geschockt und voller Erwartung was noch so alles passieren wird. Man schipperte uns durch den Stadtteil Mickten, da ja alles überflutet war, und wir versteckten uns allesamt vor einem ZDF-Fernsehteam um nicht gesehen zu werden. Diese filmten gerade eine nachgestellte Rettungsaktion mit zwei Schwimmpanzern, die woanders bestimmt dringender benötigt wurden. Trotzdem sehr seltsam. Der Bootsführer bei mir, ein Polizist aus Hessen, sagte noch: „ Warum verstecken wir uns eigentlich vorm Fernsehen? Ist doch eine ganz normale und legale Sache die wir hier machen!". Der Stellv. Einsatzleiter sagte, daß über Funk die Anweisung kam uns zu verstecken und dem kommen wir nach. Nun gut.

Nach diesem kurzen Versteckspiel war auch schon wieder Land in Sicht. Man hatte sogar einen Gefangenentransport für uns bereit gestellt. Es folgte eine Durchsuchung vorm Bus und wir wurden hinein verfrachtet. Ein Kamerad nach hinten in das geräumige Abteil, der andere und ich in Einzelzellen. Man hatte extra die Lüftungsschlitze zugeschraubt, daß wir auf der Fahrt in die Schießgasse schön schwitzen. Betroffene wissen wovon ich

rede. Dort angekommen fragte man mich sogleich ob ich wisse wo ich bin, und ob es schön warm im Bus war. Ich sagte, wir sind in der Schießgasse und die Hose ist fast wieder trocken. Dann wieder das Übliche was jeder Aktivist kennt, warten, dann Abgabe der persönlichen Sachen die man am Leibe trägt, ausziehen der nicht vorhandenen Schuhe (ich war zum Zeitpunkt der Festnahme barfuß und blieb es auch) und dann ab in die herrlich gefließte Zelle. Die Frage ob man sich auf 12 oder 24 Stunden einrichten sollte wurde prompt beantwortet: „Zwei Wochen!". Oh! Ich dachte mir so, daß da auch der Haftrichter ein Wörtchen mitzureden hätte. Aber soweit kam es nicht. In der Zelle erst mal Klamotten aus, damit sie schneller trocknen und dann die Klingel betätigen um nach einer Decke zu fragen. Dies wurde abgeschmettert mit der Antwort: „Gibt's erst um zehn.". Gleich noch mal geklingelt und gesagt: „Wenn ich mir hier drinnen eine Lungenentzündung hole, mach ich sie persönlich dafür verantwortlich und zeige sie an wegen vorsätzlicher Körperverletzung!". Und siehe da, 20 Sekunden später kamen zwei(!) Decken in die Zelle geflogen. Kurz noch geschlafen und ca. 18.20 Uhr waren wir alle drei wieder draußen. Keine Anzeige, kein Platzverweis. Wir dachten uns unseren Teil, zurück zum „Thor", Schäden festhalten. Ende. Ach so, fast vergessen. Fünf Tage später, am Donnerstag, kam die Revierleiterin mit zwei Beamten „Verstärkung" zum Klub und bedankte sich, daß wir uns so ruhig verhalten hätten. Hä? Was soll das? Etwa schlechtes Gewissen? Ich sagte, daß sowieso Dienstaufsichtsbeschwerden und eine Anzeige folgen, und so überraschend wie sie kamen, waren sie auch wieder verschwunden. Nun wirklich Ende.
Dresden, 22.08.02





RATATÖSK



- das flinke Einhörnchen

Auch das Einhörnchen **Ratatösk** ist eines der zahlreichen Tiere, die die Weltenesche (Yggdrasill) bevölkern. Ratatösk, auch Nagezahn oder Rattenzahn genannt, klettert beständig die Weltenesche hinauf und hinunter. Ratatösk überbringt Nachrichten der Schlange **Nidhögg**, die sich voller Neid auf die hohe Position des Adlers, um die Wurzeln der Weltenesche ringelt, an **Aar**- den mächtigen Adler, der hoch oben, im Gipfel der Weltenesche sitzt. Ist die Botschaft überbracht, lässt sich seinerseits der gekränkte Adler über die "niedere" Schlangennatur aus, und Ratatösk übermittelt auch dieses wiederum der Schlange.



Stammbaum:
Eines der Tiere auf der Weltenesche

Weitere Namen:
Ratatöskr ; Ratatoskr ; rati (Ratte) ; toskr ; Rataswisker

Welt auf Yggdrasill:
Bewegt sich zwischen Asgard und Hel

Wohnsitz:
Ein Baumloch in der Weltenesche

Gegenstände:
Eicheln ; Nüsse

Ritual:
Lästern und Tratschen ; falschen Rat geben ; Übertreiben ; unschlüssig sein

Runen:
Ansuz

Element:
Luft

Kenning:
Rattenzahn ; Nagezahn ; Zwietrachtsäher

Archetyp / Entsprechung:
Der vermittelnde Bote

INTERVIEW MIT WHITE RESISTANCE

1: Stellt euch bitte mal vor!

Darüber möchten wir keine Auskunft geben, da wir nicht gerade legale Musik spielen! (habt dafür Verständnis). Wir kommen aus dem braunen Sachsen.

2: Was hat euch dazu bewegt eine Band zu gründen, hat es schon Besetzungswechsel gegeben?

Es war im Jahr des Milleniums, als wir beschlossen eine Band zu gründen, um endlich unsere Gedanken in Musik umzusetzen, weil wir die Schnauze voll hatten uns von diesem korrupten System weiter unterdrücken zu lassen.
Ja es hat tatsächlich schon einen Besetzungswechsel gegeben, wir haben uns damals von unserem Gittaristen getrennt. (Die Gründe waren Bandintern)

3: Wie seit ihr auf den Namen WHITE RESISTANCE gekommen?

Das war eine sehr lustige Geschichte! Wir saßen alle zusammen im Proberaum und zerbrachen uns den Kopf über einen Bandnamen. Viele Hirnrissige Namen sind dabei raus gekommen, bis auf einmal ein Name durch unsere Ohren hallte den ein Kamerad in die gesellige Runde warf, "WHITE RESISTANCE" war ab da an unser Bandname.

5: Habt ihr irgendwelche Musikalische Vorbilder, wenn ja welche?

Ja das haben wir EMINEM (ha,ha,ha), Spaß beiseite es gibt viele gute Bands wie z.B. Landser, Blue Eyed Devils, Bfg, Fortress, Blitzkrieg, Pluton Svea... um nur einige zu nennen die wir gerne hören. Große Vorbilder sind für uns Skrewdriver(R.I.P Ian Stuart), No Remorse und Razors Edge da diese Bands uns zu unserer Musik inspirieren.

4: Ihr habt ja mittlerweile ein Demo rausgebracht, seit ihr damit zu frieden und wann können eure Fans mit der ersten Scheibe rechnen?

Wir sind im großen und ganzen ziemlich zufrieden mit unseren Demo,
es hätte aber auch etwas besser sein können. Wir hoffen das wir im Frühjahr ins Studio gehen können ,haben aber noch kein Studio gefunden wo wir aufnehmen können da die neuen Texte nicht gerade erlaubt sind, aber wir geben nicht auf bis wir unser ziel für die weiße Welt auf einer Scheibe haben.

6: Mit welchen Bands habt ihr schon gespielt und mit wem würdet ihr gern mal ins Studio gehen?

Im Dez. 2000 hatten wir unseren ersten Live Auftritt mit einer Band namens T.H.O.R, für zwei neue Bands war unser Saal gerammelt voll (Gruß an die Jungs aus Gerstungen und Umgebung). Im Aug. 2002 hatten wir den 1. größeren Gig mit Gegenschlag, Garde18 in Hessen. Am 25. Dez. 2002 spielten wir mit Totenburg, Aryan Rebels in Thüringen. Gern ins Studio gehen würden wir mit den Jungs von Blitzkrieg, Pluton Svea, Bfg & BED. und natürlich mit Scott von Fortress!

7: Bei der Hochwasserflut war ja eure Gegend ziemlich stark betroffen, unter anderem auch der Proberaum. Hat euch das zurück geworfen oder besteht noch die Möglichkeit zu proben?

Es hat uns nicht zurückgeworfen, da er ja wieder trocken ist und wir wieder ordentlich proben können.(ist ja auch wichtig für das erste Album)

8: Was haltet ihr von Gewalt untereinander?

Es gibt viele Szenespalter in der heutigen zeit, die es verdient haben auf die Schnauze zu kriegen. Auf vielen Konzerten und Partys kann es zu Auseinandersetzungen kommen was man aber vermeiden sollte!

9: Wie schätzt ihr die Bewegung derzeit ein (speziell in eurer Region)?

in unserer Region steckt sehr viel Potenzial ,aber der Zusammenhalt lässt zu wünschen übrig!

10: Was haltet ihr von Pateienpolitik?

Sollen wir ehrlich sein? NICHT VIEL!!!! Wir unterstützen nur Organisationen wie z.B. :Division 28, White ..... und C18.

11: Zum Schluß könnt noch grüßen!
Wir möchten uns erst mal bedanken für das Interview, und grüßen alle die uns kennen. Grüße gehen noch an die Bands: T.H.O.R, Blitzkrieg, Totenburg, Gegenschlag,Garde 18, Betrayed Blood, Brainwash, Aufbruch und die Jungs von Aryan Rebels. Hail Victory/14 Words

Geburtstagsfeier im goldenen Westen

Am 09.11. war es wieder einmal soweit. Unsere Hessischen Kameraden luden zum feiern ein. Kurz organisiert fuhr man mit 13 Autos in Richtung Party. Dort angekommen mussten wir erst mal einen Zehner Eintritt löhnen. Eins , zwei Frei – Bierchen besorgt und mit alten und neuen Bekannten ein paar Informationen ausgetauscht , machte sich die erste Band auch schon an den Instrumenten zu schaffen. Nach kurzer Überprüfung der Anlage ging es mit der heiß ersehnten Live – Musik endlich los. Die erste Band an diesem Abend war wie so oft Gegenschlag. Sie brachten mit ein paar eigenen Liedern die Menge zum feiern und bei den Covern von L..... war die Stimmung auf jeden Fall am kochen. Danach traten Selektion aus Leipzig auf die Bühne. Wie man es von ihnen gewohnt war , schockte der Sänger die Anwesenden (welche ihn noch nicht kannten) mit seinem Aussehen. Machte aber nix , ihr Auftritt war wieder einmal mehr als überzeugend. Als nun Totenburg die Bretter , die die Welt bedeuten , betraten , wurden die Langhaarigen unter den Feiernden wach und legten eine kleine Tanzeinlage aufs Packet. So richtig überzeugend waren sie aber nicht gerade an diesem Abend. Als sie fertig waren , kam Garde 18 an die Reihe. Einige Cover , aber recht viele eigene Stücke brachten die „eingefleischten“ Garde – Fans so richtig zum mit schunkeln. Da wohl eine Band kurzfristig abgesagt haben muss , war Gegenschlag noch einmal an der Reihe. Nach einem kleinem Unfall umstellten dann die Grünen das Gebiet , hielten sich aber zurück , was das Stürmen der Feier anging. Leider waren einige Beamten nicht gerade die Ruhe in Person und so kam es auch , dass man ohne Vorwarnung Pfeffergas einsetzte (auf der Heimfahrt). Einer aus meinem Auto im Krankenhaus und einer in Gewahrsam. Die Feier war trotzdem gut organisiert und wir kommen immer wieder (wenn man uns einlädt). In diesem Sinne

Roberto

Weimar: 300 Nationalisten demonstrierten für Deutschlands Selbstbestimmung

Am Tag des Falls der Mauer demonstrierten 300 Nationalisten in der Goethestadt für die Freiheit und Selbstbestimmung Deutschlands. „Am 9. November 2002 haben sich die Deutschen von den russischen Besatzern befreit. Es wird nun Zeit, sich von den anderen Besatzern zu befreien", hieß es in dem Aufruf.

Stefan Rochow und Sebastian Behrends verwiesen in ihren Reden darauf, dass Deutschland immer noch ein Land zweiter Klasse sei, weil niemand daran dächte, die Feindstaatenklauseln der UNO aufzuheben. Die Abhängigkeit unseres Landes vor allem von den USA führe dazu, daß deutsche Soldaten überall in der Welt für fremde Interessen eingesetzt werden sollen.

Die NPD-Veranstaltung war schweren Behinderungen von Seiten der Polizei ausgesetzt. So konnte die Auftaktkundgebung nicht wie vorgesehen am August-Baudert-Platz beginnen, sondern auf einer grünen Wiese auf der anderen Seite des Bahnhofs. Nach Beendigung der Zwischenkundgebung an der Erfurter und Fuldaer Straße verweigerte Polizeidirektor Rüdiger Schrehardt den Weiterzug und zwang die Demonstranten dieselbe Strecke zurück zum Bahnhof. Dort war der für die Abschlusskundgebung vorgesehene Platz von einigen Dutzend kriminellen Schlägern besetzt, deren Entfernung für die Polizei ein Leichtes wäre. Schrehardt weigerte sich abermals, seinen Pflichten nachzukommen und beendete schon in der Schopenhauerstraße die Demonstration. Horst Mahler und Udo Voigt weigerten sich dann angesichts dieses eklatanten Rechtsbruches, ihre Reden zu halten.

Mit diesen Vorgängen wurde wieder einmal mehr als deutlich, daß in diesem Land oppositionelle Meinungen mit Hilfe der Polizei, vor allem aber mit Hilfe von gewaltbereiten Kriminellen unterdrückt werden sollen. Es wird nicht einmal davor zurückgeschreckt, gerichtliche Entscheidungen und vorherige Abkommen zu ignorieren. So wie durch langwierige Gerichtsverfahren das Demonstrationsrecht für Nationale durchgesetzt werden konnte, so wird durch weitere geduldige juristische Arbeit durchgesetzt werden, daß auch tatsächlich demonstriert werden darf.

<u>Interviews mit Gefangenen</u>

1. *Stell Dich bitte mal kurz unseren Lesern vor und schildere uns in Form einer kleinen Geschichte die Gründe usw. für Deinen Aufenthalt im Systemkerker!*

Mein Name ist Patrick Wieschke , ich bin 21 Jahre alt und bin bereits seit meinem 11. Lebensjahr in der Bewegung. Am 29.05.02 verurteilte mich das Landgericht Mühlhausen wegen Beihilfe zum Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion und zwei Körperverletzungsdelikten zu einer Haftstrafe von 2 Jahren und 9 Monaten. Ein weiterer Kamerad wurde zu 2 Jahren und 3 Monaten Haft verurteilt. Bei keinem von uns beiden , konnte man aber mittels stichhaltiger Beweise die Schuld beweisen. Wir sind unschuldig verurteilt wurden und der Medienrummel sowie die Prozessführung ließen keinen Zweifel daran , dass es sich um einen politischen Schauprozeß handelte. Der Rest dazu dürfte wohl den meisten Lesern bekannt sein.

2. *Was hältst Du von Organisationen wie der HNG? Bist Du Mitglied bei solchen und unterstützt Du selber inhaftierten Kameraden?*

Die HNG ist zweifelsohne eine der wichtigsten Organisationen des Widerstandes in Deutschland. Ihre karitative und integrierende Arbeit sind im „Deutschland von heute“ von enormer Bedeutung. Die Arbeit der HNG ist der Gegenpol zu Umerziehungsmaßnahmen und Gesinnungsterror in BRD – Vollzugsanstalten. Ziel der BRD – Justiz ist es , nationalpolitische Gefangene in den Gefängnissen aus der Bewegung zu lösen und sie mittels Schikanemaßnahmen mürbe zu machen. Die HNG kann dem über juristische Unterstützung , dem Vermitteln von Kontakten etc. entgegen wirken. Natürlich setzt das den Willen des Betroffenen voraus. Ja , auch ich unterstütze Gleichgesinnte hinter Gittern. So kann ich bzw. aus gemachten Erfahrungen schon Hilfe im juristischen Bereich leisten.

3. *Wie hoch ist der Anteil an „ausländischen" Häftlingen bei Euch?*

Der Anteil „nichtdeutscher" Menschen ist hier in Weimar einigermaßen gering. Es gibt ein paar Osteuropäer sowie vereinzelt Araber. Probleme mit denen gibt es aber keine.

4. *Wurdest oder wirst Du von Seiten der Anstalt wegen Deiner politischen Einstellung schikaniert oder benachteiligt? Schildere uns bitte erlebte Situationen!*

An dieser Stelle könnte ich wohl ein Buch schreiben. In hiesiger Anstalt darf ich z.B. nicht arbeiten , weil „befürchtet" wird , dass ich „schädlichen" Einfluß auf andere Gefangene ausübe. Daher verbringe ich seit Monaten 23h täglich meine Zeit in einer Einzelzelle. Damit sei nur ein gravierendes Beispiel genannt. Tagtäglich sind aber noch die bekannten Zensurmaßnahmen , wenn mal politisch inkorrekte Briefe eintreffen.

5. *Gab es je Probleme mit Mithäftlingen im Bezug auf Deine Einstellung?*

Nein , denn die meisten Gefangenen die nicht national sind , interessieren sich ohnehin nicht für Politik. Und schon aus Unwissen erheben diese nicht das Wort.

6. *Wie ist die Szene bei Euch und unterstützt ihr Euch gegenseitig?*

Also zunächst muss ich sagen , dass ich keiner Szene angehöre. Mit diesem Wort degradieren wir uns immer selber zu einer Subkultur. Und das sind wir nicht! Es mag zwar subkulturelle Einflüsse durch z.B. Black – Metaler oder Skinheads geben aber alles in allem sind wir eine Bewegung. Aus dem Volk und für das Volk! Natürlich unterstützen wir uns gegenseitig , wenn es dem einen mal an was fehlen sollte. Jegliche politische Betätigung ist aber verboten und so beschränkt sich alles auf das materielle.

7. *Was ist das erste , was Du nach Deiner Haft tun wirst?*

Ein soziales Fundament für die Fortführung des revolutionären Freiheitskampfes schaffen!

8. *Hat Dich Dein Aufenthalt im Systemkerker verändert? Eine kleine Selbsteinschätzung bitte!*

Nur insoweit , dass ich gelernt habe die Zeit der Entbehrung für mich und somit für die Bewegung zu nutzen. Schwerpunkt dabei , ist die charakterliche , körperliche und geistige Fortentwicklung und Reifung. Das ist nötig um „mich als Person" später als eine noch effektivere Waffe im Kampf um die Freiheit einsetzen zu können. Und weiterhin habe ich hier genügend Zeit zum Nachdenken , um z.B. eigene Fehler aus der Vergangenheit zu analysieren.

9. *Zum Schluß kannst Du noch ein paar Grüße ; Botschaften etc. los werden!*

Grüßen möchte ich all jene die es wert sind und die unbeeindruckt aller Widerstände die Stimme erheben. Ausdrücklich nicht grüßen möchte ich die , die mangels Einstellung und aufgrund von Charakterdefiziten den Feind in den eigenen Reihen verkörpern.

Wir wollen frei sein – wie es die Väter waren!

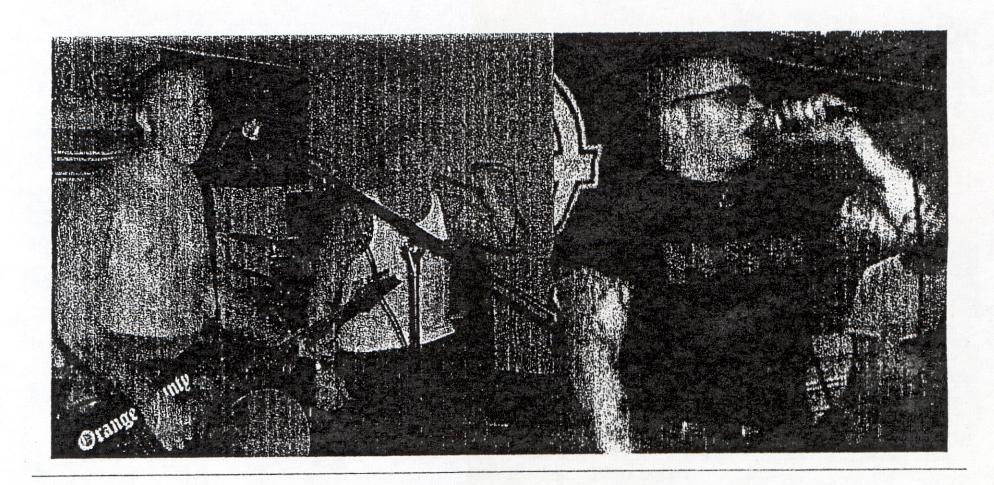
Geburtstagsparty mit „live Musik"

Einer der letzten schönen Freitagabende in diesen Jahr. Wir hatten am Vorabend erfahren das eine kleine Geburtstagsparty mit etwas live Musik statt finden sollte. Also in das Auto geschwungen und los ging es. Da es ganz in der Nähe war brauchten wir keine Angst zu haben mal wieder zu spät zu kommen. Etwa 100km/h und 4 Pinkelpausen später waren wir dann am Ort des Geschehens angekommen. Man begrüßte sich und unterhielt sich erst einmal mit freunden .Die Örtlichkeit war ein kleiner Club in den etwa 20 – 30 Personen passten. Der Eintritt von 10 Euro war angesichts der Bands die spielen sollten



O.K. Wir suchten erst einmal die Bar auf und deckten uns mit Alkoholischen Getränken ein. Nach etwa 10 min Sound Check ging es los mit Intimidation One neben alten Klassikern der Band Sang Jason auch Lieder einer Band mit L aus Berlin in fast perfekten deutsch. Nach etwa einer Stunde kam dann die zweite Band los und zwar Final War , Roy legte mit " Land of the White „ los. Das kleine Publikum von etwa 30 Mann Flippte total aus und machte eine Stimmung wie 200 Mann. Es wurden alle Lieder der CD „Glory unenning „ absoluter Kauf Tipp" gespielt und bei „tales of Honor „ grölte die kleine Masse mit. Nach einer Stunde waren alle Lieder gespielt und es folgte eine Pause von etwas 30min um 24.00 Uhr hatte der Kamerad der HS dann Geburtstag wir alle gratulierten ihm , er bekam eine kleine Aufmerksamkeit überreicht und es gab Freibier. Wir konnten Jason überreden noch einmal ein paar Lieder zu singen. Diesmal spielte er viele Cover von Skrewdriver und noch ein paar Lieder von der Band mit L so gegen 2.oo Uhr traten wir die Heimreise an. Einer der besten Freitage in diesen Jahr und das alles ohne grün/weiß.

Big Hefi / Ilmenau



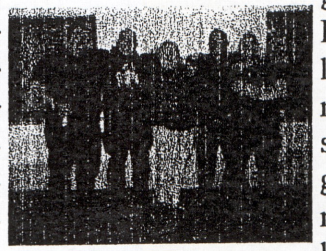
Geburtstagsfeier im schönen Hessen

Ein schöner Samstag Nachmittag wir packten unsere Klamotten und auf ging es in das schöne Philipstal nach Hessen zu einer Geburtstagsparty mit grillen und ein wenig life Musik nach etwa eineinhalb Stunden Fahrt angekommen zahlte man 10 Euro Eintritt was aber bei diesen Angebot absolut Korrekt war (frei Bier, andere frei Getränke, frei essen und life Musik) So Stärkt man sich an der Bar und am Grill bevor die life Musik los Ging. Als erstes haben dann wie nicht anders zu erwarten war Gegenschlag gespielt die ja aus Hessen stammen, mit gewohnt guten RAC Sound legten sie mit einigen eignen Liedern und einer Menge
La.... Cover los die Massen waren begeistert und die Stimmung war ausgelassen. Als zweites spielte eine Band Deren Name mir entfallen ist die ich aber schon mal gesehen hatte. Leider muss ich sagen das sie mir weder beim ersten noch beim zweiten mal gefallen haben. Diese Meinung teilten die meisten Leute mit mir. Aber da der Abend noch jung war und noch eine gute Band spielen sollte ärgerte man sich nicht. Diese Band spielte nur etwa eine halbe stunde . Danach war eine kleine Verschnaufpause, man traf sich an der Bar oder am Grill und unterhielt sich. Danach ging es mit G 18 weiter die mit guten Sound aber ohne zweiten Gittaristen zu überzeugen wußten. Mit vielen eigenen Liedern z.B. Kinderschänder und auch guten Cover Songs z.B. Kamikaze heizten sie die Stimmung gut an. Am Ende spielten Gegenschlag noch einmal ein par Cover Versionen verschiedener Bands alles in allen ein gelungener Abend mit life Musik und ohne grün / weiß .

Big Hefi / Ilmenau

Eine Feier in Rudolstadt

Da die Rudolstädter wieder einmal Sehnsucht nach uns hatten , folgte man der Einladung dieser auch an einer Geburtstagsfeier teilzunehmen. Schnell mit einigen Kameraden aus Gerstungen , Mühlhausen , Ilmenau und Arnstadt getroffen fuhr man auch schon zum Ort des Geschehens. Die Kneipe war ziemlich abgelegen und so war man auch nicht den Augen der Ordnungshütern ausgesetzt. Sichtlich überfüllt suchte man sich schnell einen Sitzplatz und war auch bereit diesen zu verteidigen. Da die Fenster der Kneipe nicht aufgingen , verlegten die meisten ihre Gespräche nach draußen. Sich ordentlich mit Bier und Schnaps (welchen es umsonst gab) eingedeckt war die Stimmung riesig. Die Musik aus der Box war auch ziemlich gemischt und es war für jedermann etwas dabei. Ein paar kleinere Rangeleien untereinander sorgten dann doch noch mal für ein kleines Tief unter den Feiernden , wurde dann aber schnellstmöglich geklärt und der Abend konnte weiter gehen. Müde und nüchtern wollten so gegen halb drei in der Frühe unsere Fahrer Richtung Heimat und schon ging der Ärger los. Dumme , private Probleme einiger nicht mit sich selbst klarkommender Personen , auf die ich hier nicht weiter eingehen möchte , brachten unsere Fahrgemeinschaft so durcheinander , dass schon bald keiner mehr wußte wo oben und unten war. Nachdem die Fahrer die Schnauze voll hatten von dem ganzen Theater , begab man sich endlich auf den Weg nach Hause. Der Abend in Rudolstadt hat sich trotz persönlicher Probleme , welche sich die betreffenden Personen selbst zuzuschreiben haben , gelohnt und ein großes DANKESCHÖN an die Besitzerin der Kneipe muss auch mal sein.



Wir freuen uns schon auf die nächste Party in Rudolstadt.

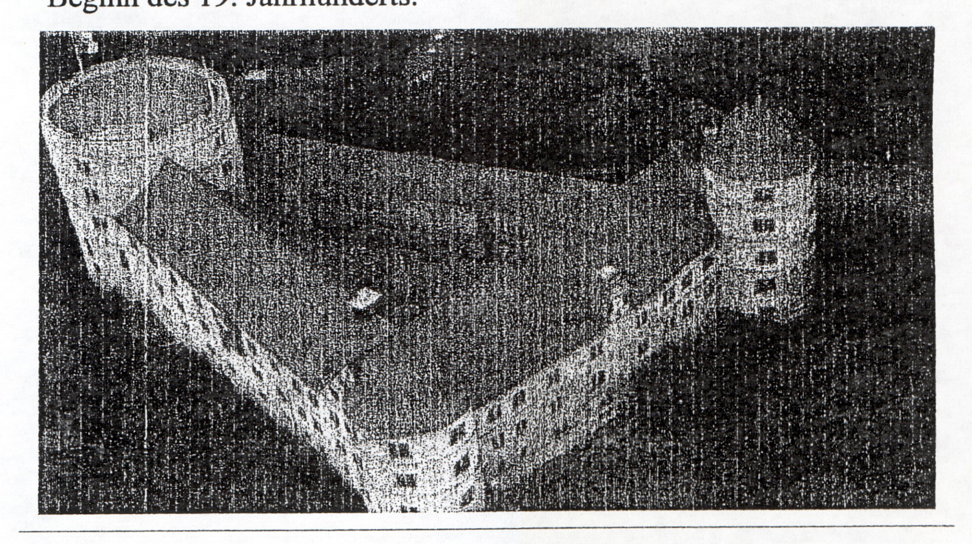
In diesem Sinne Roberto

Fahrt zur Schulungsstätte der „SS“

mit abschließender Besichtigung des Herkules – Denkmales in Kassel

Nach mehreren Anfragen einiger Kameraden , ob wir nicht mal einen Ausflug zur Wewelsburg machen wollen , entschlossen wir uns einen Bus zu mieten und schon ging es los. Schließlich hat ja die Wewelsburg eine sehr geschichtliche Bedeutung für uns. So traf man sich am 07. im Julmond mit einigen Kameraden aus dem Ilm – Kreis , Rudolstadt , Breitungen , Gerstungen und unser Road– Trip konnte beginnen. Da der Busfahrer ein ziemlich toleranter , wie auch netter Typ war , brachte man die Fahrt mit guter Musik in kürzester Zeit hinter sich. Es war ein schöner Anblick , man kannte sie zwar schon von Bildern , aber es war ein ganz anderes Gefühl den Weg zu gehen , den einst die SS gegangen ist. Wir begaben uns als erstes auf den Hof der Burg um uns dort ein wenig umzuschauen. Nachdem wir uns kundig machten , wo man was finden konnte , besuchte jeder die Ausstellung *„Wewelsburg 1933 – 1945 Kult– und Terrorstätte der SS“* . (Wieso eigentlich Terror?) Eine Terrorstätte war dies bestimmt nicht , denn , wenn man bedenkt , dass die Burg aus einer Ruine wieder aufgebaut wurde und ihr dadurch neuen Glanz gegeben wurde. Auf einigen Bildern (in der Ausstellung) und Modellen war außerdem zu sehen wie man die Burg und ihre Umgebung noch ausbauen wollte. Fragt man sich was unser System unter Terror versteht , vielleicht weil dort Helden geehrt wurden sind die den heutigen Systembütteln nicht passen. Man weiß es nicht. In der Ausstellung befanden sich viele Bilder , Gegenstände sowie Modelle aus der Zeit als unsere Elitetruppe sich dort niedergelassen hat. Unter anderen ein sehr schöner Ehrenring , der mit dem Totenkopfabzeichen und Runen verziert war. Himmler schrieb dem Ring eine große , magische Bedeutung zu. Als wir durch diese Ausstellung durch waren , trafen wir uns im Südflügel der Burg um

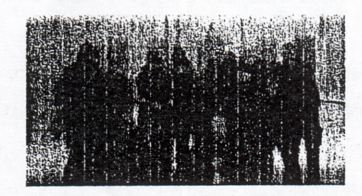
einen Rundgang durch den Ostflügel zu machen , der übrigens nur zwei Euro pro Person kostete. Vorher sahen wir uns erst noch die sogenannten Kulträume der SS im Nordturm an. (war leider ein geschlossenes Gitter durch das man in die Räume einsehen konnte)
Dort befindet sich einmal in der Gruft , wie sie heute heißt , eine Runde Tafel , welche sich Himmler nach dem Vorbild König Artus geschaffen hatte , um sich dort mit seinen Ausgewählten Rittern zusammen zu setzen , sie zu ehren und Pläne zu schmieden. Wie schon gesagt sieht der Raum aus wie die Runde Tafel , an den Wänden befinden sich Steinsockel die als Sitzmöglichkeiten genutzt worden. In der Mitte des Raumes befindet sich eine Vertiefung. Wenn man von ihr aus nach oben blickt kann man ein Zeichen bewundern was sich bestimmt jeder denken kann. (stimmt , dass Kreuz mit den vier Haken). Eine Etage höher , befindet sich ein ähnlicher Raum mit Steinsockeln bis an die Decke und einer wunderschönen „Schwarzen Sonne" auf dem Fußboden in Marmor gelegt. Es ist ein wirklich schöner Anblick und man denkt gleich wieder an alte Zeiten. Im inneren der Burg angekommen lernte man die Geschichte der Burg und des Paderborner Landes kennen. Vom Anfang der Menschheit bis zum Ende des Hochstüfts Paderborn zum Beginn des 19. Jahrhunderts.

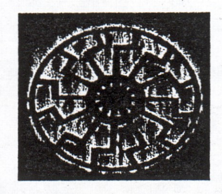


Es war sehr interessant wie die Leute zu dieser Zeit gelebt haben und die Burg aufgebaut hatten. Nach dieser Besichtigung begaben wir uns dann langsam wieder auf dem Weg zum Bus und traten den Heimweg an. Unterwegs machten wir noch einmal Halt um uns den Herkules in Kassel anzuschauen. Das ist eine Art Denkmal , welches im Sommer zu einem Wasserfall wird. Es steht hoch über der Stadt und der Wasserfall geht bis an den Fuße des Berges. Fertig mit der Besichtigung des Denkmales ging es nun zurück in unsere Heimat und wir ließen den Tag ausklingen mit einem Besuch in unserer Stammkneipe. Alles in allem war es ein sehr schöner und interessanter Sonnabend. Auch wenn man sich vielleicht erhofft hatte auf der Burg mehr über unsere Helden zu erfahren. Mit kameradschaftlichen Grüßen SCHNULLE

Met–Wanderung durch die Schneelandschaft am Fuße der Wartburg







Am 14. im Julmond war es endlich soweit. Der Schnee lag , der Met war bestellt und so traf man sich zum Eingang der Drachenschlucht um eine „Met – Wanderung" durchzuführen. Kurz abgeklärt an welcher Stelle ich mit dem Grill auf die Wandernden Kameraden warten sollte , setzte sich die Wandergruppe auch schon in Bewegung. Zu bemerken wäre noch , dass die Drachenschlucht im Winter nur auf eigene Gefahr begehbar ist , da alles vereist war. **Schon nach den ersten zwanzig Metern mussten alle ihre Reflexe unter Beweis stellen. Neben dem (Eis)weg floß ein Bach , in dem keiner unbedingt baden gehen wollte. Normalerweise braucht man durch die Drachenschlucht ca. eine Stunde , wir brauchten an diesem Tag 2 Stunden 30 Minuten.** *(Gute Leistung Jungs!)*

Es hat in der Drachenschlucht nur einen Kameraden gegeben der sich für kurze Zeit auf dem Eis schlafen legte. (Grüße an dieser Stelle an Batman)
In der Zwischenzeit sollte es sich mehr als schwierig erweisen eine geeignete Stelle zum grillen zu finden. Die Einwohner und Gaststättenbesitzerin auf der Hohen Sonne und bei der Sängerwiese hatten leider etwas dagegen und so entschlossen wir uns an einem Platz unterhalb des Burschenschaftsdenkmales die Wanderung für beendet zu erklären. Die Pferde gesattelt ging jeder wieder seine Wege und ich wartete am besagten Platz. **Von der Hohen Sonne weiter Richtung Mosbacher Linde wurde es langsam immer dunkler und die Wegweißer waren kaum noch erkennbar. Vom guten Met schon ziemlich lustig geworden teilte sich die Gruppe leider in zwei Grüppchen und einer suchte den anderen. Wieder gefunden galt es dann den Kameraden Schreibi mit vereinten Kräften zum Zielpunkt zu bringen , was bei dem Gewicht (entschuldige bitte Schreibi) nicht unbedingt einfach war.**

Dem Wahnsinn bald nahe , hörten wir (hatte mich bis dahin sinnlos vermehrt) immer noch nichts von den 11 lustigen 12 und fingen langsam an uns vor lauter Sorgen mit Bratwürstchen vollzustopfen. Nach ca. 5 Stunden trafen die ersten kraftlos und vor Kälte zitternd ein und bettelten um schöne , warme Würstchen. Die gab es natürlich auch. Den Rest des Sonnabends verbrachten wir in unserer Stammkneipe. An dieser Stelle noch einen schönen Gruß an unsere Lieblingsbedienung ....! Dort trafen wir uns mit den Kameraden aus Karlsruhe und ließen den Abend feucht , fröhlich ausklingen. Jeder in seinem Bett und Schnulle auf dem Billiardtisch. Das einzige , was an dieser Wanderung auszusetzen wäre , ist , dass es wohl (leider) die meisten Kameraden nicht für nötig halten auch zu erscheinen wenn sie sich vorher anmelden. Grüße an die lauffaulen Säcke. Beim nächsten Mal seit ihr dabei!!!!!!!!!!! In diesem Sinne
Roberto und **Rüttel**

An dieser Stelle sollte eigentlich ein Bericht über die Jul – und Sonnenwendfeier des NPD Wartburgkreises stehen , da aber diese voll in die Hose gegangen ist und ich der Meinung bin , dass die Veranstaltung wirklich unter aller Sau war , musste ich dies einfach hier aufschreiben und drucke Euch stattdessen mal ein kleinen Beitrag zum Thema Winterwende ab. Roberto

Winterwende – Jahreswende

Die Feiern zur Jahreswende beruhen auf dem uralten Kampf zwischen Licht und Dunkelheit. Die alten Germanen sahen in dem Licht der Sonne die Kraft des Lebens. Die Sonne , welche im kargen Norden , nur wenige Monate im Jahr ihre Kraft entfalten kann , bedeutet Leben für Mensch , Tier und Pflanze. Das Sonnenlicht war das Sinnbild eines göttlichen Funkens , welcher den Germanen zuteil wurde. Jedes Jahr , wenn die Sonne den Kampf gegen die unerbitterliche Kälte und Dunkelheit des hohen Nordens aufnahm und schließlich für kurze Zeit gewann, bedeutete dies den Beginn einer fruchtbaren Zeit. Der Nordmensch beging diesen Sieg der Sonne über die Dunkelheit stets mit ausgelassenen Festen. Er feierte die Wende der Sonne als Wiedergeburt des Lichtes und gleichsam als neuen Abschnitt im Zyklus des Werdens und Vergens des Lebens. Mit Sonnenfeuern , welche in der heiligen Jahresnacht abgebrannt werden , feierte der Nordmensch die gemeinsame Jahresnacht der Gemeinschaft. Man blickte auf die vollen Kornspeicher und erkannte die Früchte des Lebens , welche in harter Arbeit im Laufe desJahres geerntet wurden.Der wintergrüne Baum , der Jahres und Lebensbaum leuchtet als das „strahlende Banner Gottes“ von einem Jahr in das andere und leuchtet den kommenden Generationen den Weg.

Des Germanen liebster Trunk!

Wer zur Wintersonnenwende (21.Dezember) selbstgebrauten Met trinken möchte, sollte spätestens
Ende Oktober den Gärballon vorbereiten. In Abwandlung des Grundrezeptes folgt nun der
Grundkurs im Metbrauen.
Material:
10 Liter-Gärballon Einen Gärballon (bauchige Glasflasche) findet ihr in der Drogerie oder im
Weinhandel für etwa 20 DM. Gummipropfen/Korken Gärröhrchen
Trichter
Sieb
großen Topf/Eimer
1 Liter-Meßbecher
Kitzinger Reinzuchthefe, Heferasse Portwein Die Hefe könnt ihr in der Apotheke bestellen (dauert nur 1 Tag) und kostet etwa 5 DM. Nach Bedarf Gärtabletten zusammen mit der Hefe bestellen. Das Nährsalz erhöht die Alkoholentwicklung.
1-3 Äpfel 2-4 kg flüssigen Honig. Die Honigsorte/-qualität ist nicht wichtig. etwa 7l Wasser
Ansetzen:
1l Wasser in einen Topf füllen und 500g Honig darin lösen. Die Reinzuchthefe hinzugeben, Topf verschließen und einen Tag stehen lassen. Am Tag darauf den Gärballon mit etwa 4 Litern Wasser füllen und den restlichen Honig hinzugeben und lösen. Die Äpfel schneiden und einfüllen. Nun wird der geimpfte Topfinhalt in den Gärballon gegeben. 4-6 Nähr-salztabletten können zerstoßen und eingefüllt werden. Der Gärballon wird bis zu 90% mit Wasser aufgefüllt, vorsichtig geschüttelt (geschwenkt) und mit dem Gummipropfen und dem Gärröhrchen verschlossen. Der Gärballon muß täglich leicht geschwenkt werden, damit sich der Honig nicht wieder absetzt.
Nach etwa sechs Wochen wird der Ballon geöffnet. Der gesamte Inhalt wird in den großen Topf geschüttet. Die Äpfel und ein Teil der Hefe werden herausgefiltert. Der Met wird mit Honig und Zitronensäure abgeschmeckt und kommt mit einem kleinen Rest an Hefe zurück in den Ballon, um noch etwas zu ziehen.
Nach zwei Wochen wird der Met vollständig von der Hefe befreit
und endgültig abgeschmeckt.

Fertig!

Julfest mal anders

Am 25. Im Julmond während andere daheim bei den Eltern das Festessen zu sich nahmen , trafen wir uns um einer Einladung zur Glühweinparty gleich bei uns in der Nähe zu folgen. Dort angekommen erst einmal nen Zehner Eintritt gelöhnt und die anwesenden Kameraden begrüßt. Ein Bier in der Hand , einen Stuhl unterm Arsch schwatzte man über dieses und jenes , während man den Klängen des Soundchecks im nebenliegenden Saales lauschte. So gegen 21 Uhr fingen auch schon White Resistance aus Sachsen an ihre Lieder zum Besten zu geben. 60 Jahre , Wir marschieren , Verfolgung und Hetze , Ian Stuart und vieles mehr wurde gespielt und die Menge war begeistert. Nun kam Totenburg und legte im gewohnten Stil (mit platzenden Luftballons und brennenden Girlanden) *An dieser Stelle Heilsgrüße an den Feuergott Michi!* los und brachte die Masse zum „tanzen“! Kaum waren die Jungs aus Thüringen von der Bühne , nahmen auch schon Aryan Rebels den Platz um die Instrumente ein. Leider sitz der Sänger in Untersuchungshaft und so übernahm ein anderes Bandmitglied den Gesang. Angefangen mit Covern von Confident of Victory , Kraftschlag , Skrewdriver und eigene Titel , war die Stimmung am kochen und so mancher flog beim Pogo durch den Saal. Nach kurzer Pause legten die Sachsen noch einmal los und gaben einige Cover von sich. Etwa gegen 24 Uhr versuchten sich noch einige Kameraden an den Instrumenten , welches leider Anhand technischer Probleme in die Hose ging. Der Abend verlief ohne größere Probleme , ohne Staatsbüttel und so konnte jeder die Heimreise antreten. Fazit: Bier war lecker , Essen auch und vom musikalischen her kam jeder auf seine Kosten (gell Issi)! Ein sehr gelungener Abend. Grüße an alle Teilnehmer des „Glühweinabends“! Wir freuen uns schon auf das nächste Julfest. In Treue fest Eure SFE`ler

Der Start ins neue Kampfjahr

Unglaubliches ereignete sich zum Jahreswechsel in Gerstungen / Untersuhl , als im dortigen Klubgebäude des Jugend – und Kulturvereines Untersuhl e.V. eine Feier stattfand. Gegen 3 Uhr in der Frühe gingen 5 männliche Personen mit Waffenähnlichen Gegenständen wie Ketten und Langmessern in tierischer Weise auf die Party – Teilnehmer los und verletzten mehrere (9 Verletzte). Der Überfall wurde überraschungsartig , geplanterweise , feige , brutal und mit sofortiger Ausführung von psychischer Gewalt getätigt. Es grenzt an ein Wunder , dass dabei kein Leben zu beklagen war.
„Gäste“ des Asylanten-Heims Untersuhl tätigten diesen Überfall. Zu bemerken wäre noch , dass es sich bei den Opfern nicht um sogenannte „rechte“ Jugendliche handelt. Polizei war natürlich kurz darauf vor Ort (um eine Eskalation zwischen Asylanten und wütenden Bürgern zu verhindern)! Die Beamten blieben vor dem Heim mit mehreren Einsatzfahrzeugen und in voller Ausrüstung stehen. Sie hatten also die Möglichkeit die Täter zu ergreifen und eine Gegenüberstellung zur Beweislage vorzunehmen.Fakt ist sie taten es nicht. War der Polizeichef etwa im Sylvester Urlaub? In der Presse war zu lesen , dass eine private Rangelei stattgefunden hat. Was meinen sie wohl was gewesen wäre , wenn es umgekehrt passiert wäre. Wo sind hier eigentlich die Prioritäten im Interesse unserer Kinder, Jugendlichen , Bürger und Gäste ? XXX

Auszug aus der Thüringer Allgemeine zu dem Vorfall

Schlägerei mit 9 Verletzten! Im Jugendclub Untersuhl hat es in der Sylvesternacht eine Schlägerei gegeben. T.A. fragte bei der Polizei nach und erfuhr , dass sechs Personen die Feier gestört haben. Sie waren mit Stöcken , Ketten und Reizgas bewaffnet und drohten mit einem Messer. Es gab neun Verletzte. Hintergründe der Auseinandersetzung sind laut Polizei noch unklar.

Deutschland ist nicht sicher

Fragt man sich, was unsere Umwelt bisher der Regierungsbeteiligung der Bündnisgrünen zu verdanken hat, so fallen einem aller Falls oberflächliche Reformen und Kleinigkeiten ein, die wenn überhaupt nur wenig nützen. Umweltschutz definiert sich nicht nur allein darin, vorhergehende Fehler, die zu Lasten der Umwelt gegangen sind, zu revidieren oder existente Belastungen zu beseitigen. Umweltschutz kann nur effektiv sein, wenn Belastungen, Katastrophen und Umweltschäden präventiv entgegen gewirkt wird. Das Unglück des Öl - Tankers "Prestige" zeigt, das es gerade dort hapert. Wenn nämlich dieses Unglück auf deutschem See geschehen wäre, hätte es Deutschland nicht nur unerwartet getroffen, sondern man wäre in keinster Weise darauf vorbereitet gewesen. Milliarden von Steuergeldern verschlingt jährlich die Sicherheit der Bundesrepublik, aber man investiert keinen "Cent" um unsere Umwelt vor verantwortungslosen Geschäftemachern zu schützen.
Am 6. November durch Fuhr der spätere Unglückstanker "Prestige" mit nur zwei Metern Wasser unterm Kiel die Kadetrinne vor Rostock. Über 63000 Schiffe, darunter 8200 Tanker, zwängen sich jährlich durch das nur 500 Meter breite Nadelöhr, das an beiden Seiten von flachem Wasser umgeben ist. Eine geringe Kursabweichung hätte genügt und die "Prestige" wäre auf Grund gelaufen. Nur wenige Wochen nach der großen Flut über Mitteldeutschland hätten wir damit die nächste Umweltkatastrophe im eigenem Land gehabt. Für uns Deutsche war das also Glück im Unglück. Es gibt keine Sicherheitshäfen, in die Leckgeschlagene Öltanker geschleppt werden könnten, Spezialschiffe zur Bekämpfung einer Großkatastrophe fehlen in der Ostsee ebenfalls. Wäre also dort ein oder das Unglück geschehen, wäre die Küste von Lübeck über Rostock und Rügen bis Usedom gefährdet.

Schon im Oktober 1998 bekam Deutschland eine Ahnung von der Katastrophe die seinen Küsten droht. Vor Amrun lief der brennende Holzfrachter "Pallas" auf Grund. Die Bergung scheiterte an einem Zuständigkeitscaos. 60 Tonnen Öl aus dem Treibstofftanker des Frachters reichten aus für eine Ölpest, in der 16000 Vögel verendeten. Eilig wurde die Bildung eines Havariekommandos beschlossen um künftig schneller reagieren zu können. Doch das Wrack der "Pallas" ragt noch heute aus der Nordsee.
Und auch das Havariekommando hat seine Arbeit noch immer nicht aufgenommen, es existiert nur ein "Aufbaustab" wohl gemerkt, seit 1998!
So bleibt es bislang dabei, das die Boote vom Bundesgrenzschutz, Zoll, Wasserschutzpolizei, Marine, etc. von 5 Bundesministerien und 15 Landesministerien koordiniert werden mussten. Und das in einer Situation in der jede Stunde zählt. Zwischenfrage! Wie grün sind eigentlich die Grünen ? Man stelle sich vor, welche Maßnahmen ergriffen worden wären, wenn ein AL - Quaida Kämpfer über unsere Küsten nach Deutschland eingereist wären. Dieser Vergleich mag abstrakt klingen, aber bedenkt man, dass nichts zu teuer ist wenn Amerika "Achtung Böse!" ruft, so ist es mehr als bedenklich das an der Sicherheit unserer Umwelt und damit an unserer Sicherheit gespart wird. Es fehlt immer dann, wenn es um wirklich deutsche Interessen geht. Diese Interessen, um es mal auf den Fall "Prestige" zu beziehen, widerstreben aber den Ölriesen und dem etablierten Politbonzentum. Schon einmal forderte die EU ihre Mitgliedstaaten dazu auf, alle sog. gefährdeten Tanker, gemeint waren damit u.a. die Einhüllentanker wie die "Prestige" , aus ihren Häfen zu verbannen. Darauf wurde nicht reagiert und wer weiß ob man es diesmal tun wird. Wohl eher werden wieder Lippenbekenntnisse über die Medienberichterstattung bis zur Vergessenheit reichen müssen. Seit Regierungsantritt 1998 sind die einst als Umweltpartei geltenden Grünen ihrem Ruf mehr als nur nicht ge-

recht geworden. Statistisch gesehen passiert jeden Tag ein schrottreifer Tanker vom Kaliber der "Prestige" die deutsche Kadetrinne. Die bisherigen Regelungen der EU sind aber alles andere als konsequent gewesen. So werden z.B. über 25 Jahre alte Tanker erst ab 2005 aus den Gewässern verbannt. Jüngere sogar erst ab 2015 . Es eilt also nicht.........
Schade, das es "nur" um unsere Umwelt geht, sonst hätte man längst zum Rezept des Präventiveinsatzes gegriffen. Eine weitere Gefahr für unsere Gewässer birgt die wachsende Billig -Flotte von russischen Öl - Firmen. Man geht davon aus, das in der Zukunft 500 russische Tanker pro Jahr durch die Ostsee fahren. Schon jetzt kommt es zu mehr Zwischenfällen als der Öffentlichkeit bewußt ist. In der Kadetrinne kam es von 1991 bis 2001 zu 22 Seeunfällen, worunter auch Öltanker waren. Die Einführung einer schwarzen Liste soll laut EU bisher am Widerstand der Reeder gescheitert sein. Es ist also nur eine Frage der Zeit bis es zu einem Unglück in deutschen Gewässern kommt. Nachvollziehbar mag vielleicht noch die Situation der Reedereien sein, aber die Verantwortungslosigkeit mit der die Öl - Firmen ihre Millionengeschäfte über die Bühne bringen ist schlicht kriminell. Genauso verantwortungslos handeln jene, die Einfluss auf dieses Treiben nehmen konnten. Die vom Kapital und Multinationalen Konzernen abhängige BRD - Regierung wird dieses Problem, wie viele andere auch, wohl nicht lösen. Umweltbewusste Menschen dürfen nicht mehr auf Lippenbekenntnisse vertrauen oder darauf warten bis Trittin und Konsortium handeln, sondern müssen endlich selber aktiv werden. Weg von Resignation und hin zu der Einsicht, das eine große und willensstarke Gemeinschaft durchaus in der Lage ist, Ziele durchzusetzen! Von diesem Schritt aus ist es auch nicht mehr weit dahin, zu erkennen das die etablierten Politbonzen niemals den Interessen des Volkes, z.B. dem Willen nach Naturschutz, gerecht werden wollen und dürfen.

Angesichts des neuerlichen Tankerunglückes fordert die nationale Opposition:

1. Unbürokratisches Katasthrophenschutzprogramm
2. Sofortiger Auslaufstop für alte und schrottreife Tanker
3. Vorbeugende Maßnahmen wie die Schaffung von Sicherheitskräften ergreifen
4. Harte Sanktionen gegen Umweltsünder und Auftraggeber
5. Hochsichere Tanker für Öl- Transporte und dergleichen
6. Bildung einer schrankenlosen Umweltbewegung

Umweltschutz ist Heimatschutz !

Setzen wir uns für eine Volksbewegung ein, die sich einer Umwelt und ihrer Rolle als das Souverän bewusst ist! Für ein Leben im Einklang mit der Natur!

Patrick Wieschke JVA Weimar Dezember 2002

Was keiner wagt, das sollt Ihr wagen,
was keiner sagt, das schreit heraus,
was keiner denkt, sollt Ihr befragen,
was keiner anfängt, das führt aus!
Wenn keiner ja sagt, sollt Ihr's sagen,
wenn keiner nein sagt, so sagt doch nein,
wenn alle zweifeln, wagt zu glauben,
wenn alle mittun, stehet allein!
Wo alle loben, habt Bedenken,
wo alle spotten, spottet nicht,
wo alle geizen, wagt zu schenken,
wo alles dunkel, dort machet Licht!

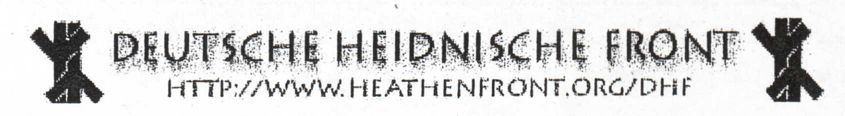
Unbekannter Dichter



Die Deutsche Heidnische Front

Schild und Schwert des Germanentums

Sehr viele Personen in der völkischen Bewegung überall auf der Welt sind Christen. Das ist natürlich ein großer Widerspruch zur Bewegung und trotzdem gibt es diese Christen in unseren Reihen. Die *Allgermanische Heidnische Front* hat sich deshalb als ein Ziel die Entchristianisierung der Bewegung gesetzt um alle Aktivisten unter einer Fahne zu vereinen und auf nur eine Sache einzuschwören. Damit dies erreicht werden kann , arbeiten wir mit jedem zusammen , der unsere Ansichten teilt. Es haben sich bereits in Norwegen , Schweden , Island , Flandern , Holland , Dänemark und natürlich Deutschland heidnische Front – Divisionen etabliert. Wir erwarten , dass in naher Zukunft jede Germanische Nation eine eigene heidnische Front innerhalb ihrer Grenzen besitzt. Die *Allgermanische Heidnische Front* ist eine neuheidnische und völkische Bewegung mit dem Hauptziel der Existenzsicherung für alle germanischen Völker. Wir betrachten das Christentum als einen „Schwächeanfall" der germanischen Völker , weil die christlichen Grundlagen so beschaffen sind , dass Schwäche glorifiziert und Stärke negiert wird. Daraus resultiert ein selbstzerstörerischer Blickwinkel auf die Welt welche somit auf vielfältige Art und Weise ruiniert wird , denn jede Nation die sich an der christlichen Krankheit angesteckt hat , trägt zur allgemeinen spirituellen Zersetzung unter diesen Völkern bei. Die germanischen Völker leiden seit Jahrhunderten an dieser Krankheit und die einzig verfügbare Medizin dagegen ist die Religion und Philosophie des Asatru/Wotanismus. Denn nur in unserem uralten , nordeuropäischen Glauben schlummert die wahre Stärke für unsere Völker und wartet darauf neu erweckt zu werden. Diese Stärke ist es , die Stärke welche wir zum Überleben brauchen , welche durch die *Allgermanische Heidnische Front* wiederbelebt werden soll. Wir haben genug von einer Gesellschaft welche die Schwachen durchfüttert und die Starken unterdrückt. Es läßt uns unsere Gesichter beschämt abwenden damit wir die Misere unserer Völker nicht länger jene Lügen & Märchen anzuhören , mit denen unser sog. Demokratisches System uns Tag für Tag weiter verdummen will. Die *Allgermanische Heidnische Front* ist eine religiöse Bewegung , welche alle Germanischen Personen zusammenbringen will , die gewillt sind für die Wiedereinführung des Glaubens unserer Ahnen und unserer natürlichen ethischen Werte kämpfen. Ohne Wiederbelebung unserer vorchristlichen spirituellen und ethischen Werte werden Europa und jeder Germane auf dieser Welt langfristig ausgelöscht. Um die alten Werte wiederbeleben zu können , brauchen wir eine neuheidnische Front von jungen , vitalen , energischen und heidnisch – gesinnten Germanen , welche dazu bereit sind mutig für ihren Glauben und ihre Weltanschauung einzustehen.



Darüber lacht Deutschland

Witze – Seiten

Für unsere türkischen Freunde!
Die 3 Probleme.

Ein Mann geht in eine Disco und hat ein T-Shirt an, auf dem steht: "Türken haben 3 Probleme"
Ein Türke kommt auf ihn zu und fragt: "Ey, was is das fürn Scheiss?!" Der
Mann antwortet: "Siehst Du, das ist euer erstes Problem, ihr seid viel zu neugierig.
Der Türke geht wieder und kommt nach ein paar Minuten mit einem Kolleggen wieder und die beiden schubsen den Mann herum.
Der Mann antwortet: "Siehst Du, das ist euer zweites Problem, ihr seid viel zu aggressiv."
Die Türken ziehen ab und der Mann trinkt sein Bier aus, tanzt noch eine Stunde und geht dann aus der Disco raus.
Draußen warten die Türken mit fünf Mann, alle ziehen Messer.
Er: "Seht ihr, das ist euer drittes Problem, ihr kommt mit Messern zu einer Schießerei"

Apropo Messer usw.

Wer hätte das gedacht? 14-Jährige erfindet Hakenkreuz-Vorfall. Die angebliche rechtsextreme Attacke auf eine 14-Jährige im brandenburgischen Guben ist von dem Mädchen erfunden worden. Die junge Frau habe gestanden, sich das Hakenkreuz im Gesicht selbst mit einer Rasierklinge zugefügt zu haben, teilte die Cottbusser Staatsanwaltschaft am Freitag mit. Gegen das Mädchen wird nun wegen Vortäuschens einer Straftat ermittelt. Es hatte am Sonntag bei der Polizei gesagt, zwei Männer hätten es überfallen und ihr mit einem Messer ein Hakenkreuz in die Wange geritzt. 09.01.03

Ein Engländer, ein Deutscher und ein Pole fliegen über Europa. Die Navigation fällt aus. Der Engländer hält seine Hand heraus und sagt: "Wir sind über England. Ich kann schon die Fische riechen.". Nach einer Zeit hält der Deutsche seine Hand raus und sagt: "Das ist Deutschland." Die anderen: "Woher weißt Du das denn?" "Ja, ich rieche das gute deutsche Bier." Eine Stunde später hält der Pole seine Hand raus und sagt: "Das ist Polen! Mein Ehering ist weg! "

Ein Porschefahrer trifft an der Tankstelle einen Trabbifahrer, der gerade mit einer Gießkanne Wasser in sein Auto füllt. "Na, ob das klappt?" zweifelt er. "Klar, das ist ein sechspoliger Wasserkraftmotor!" "So was habe ich ja noch nie gehört!" Der Trabbifahrer öffnet stolz seine Motorhaube, darunter sitzen sechs Polen und schreien: "Wasser, Wasser!"

Morgens, halb zehn in Polen: "Wo ist mein Knoppers?"

Wann ist Weihnachten in Polen? 2 Tage nachdem in Deutschland Bescherung war!

Was passiert, wenn man einen Polen mit einem Rumänen kreuzt? Das Kind ist zu faul zum Klauen!

Wer sind die freundlichsten Besucher? Die Polen, die besuchen dich auch, wenn du nicht zu Hause bist!

Ein Pole und eine Frau sind sinnlos besoffen. Zuhause zieht sich die Frau aus, gibt dem Polen eine Schnur in die Hand und sagt: "Binde mich fest, Dreh. mich um, und mach, was ihr Polen am besten könnt!" Der Pole bindet sie fest, dreht sich um, und haut mit dem Fernseher ab.

Entwaffnet die USA
Terror bekämpfen heißt USA bekämpfen

Von Patrick Wieschke
JVA Weimar

Mit erschreckender Aggressivität und ungeachtet der Völker – Kriegsrechtbestimmungen , sowie Meinungen einiger Vasallen , auch Bündnispartner genannt , treiben die USA ihre Kriegspläne und Bemühungen voran. Das Ziel und der erklärte Feind ist der Irak. In diesen Tagen wird immer wieder deutlich , dass es den USA zu keiner Zeit darum ging über UN – Waffeninspekteure zu kontrollieren ob der Irak denn dabei sei Massenvernichtungswaffen herzustellen. Es geht der USA einzig und allein darum wieder einmal einen unabhängigen Staat zu beseitigen. Einem Dorn im Auge der US – Wirtschaft. Um einen drohenden Angriffskrieg gegen den Irak zu legitimieren versuchen die Kriegstreiber immer eine angebliche Bedrohung durch den Irak darzustellen. Dies ist aber in keinster Weise der Fall. Der Irak ist derzeit gar nicht in der Lage , auch wenn er das denn wollte , eine Bedrohung für die USA oder gar die „westliche Welt" darzustellen. Wer allerdings so dummnaiv und kurzsichtig ist und der Greuelpropagande der Amis Glauben schenkt und weiterhin stillschweigt trägt später die moralische Mitschuld am Tod späterer Opfer der USA und deren Verbündeten. Die einzige wirkliche Bedrohung für die zivilisierte Menschheit und für den Frieden auf dieser Welt stellen Staaten wie die USA oder wie wieder bewiesen Israel dar. Diese gilt es zu entwaffnen , weil ihnen kein Gesetz und internationales Recht zu heilig ist um es nicht mit Gewalt zu brechen. Es gilt aber aller scheinbaren Bemühungen der UN und der Kritiken aus aller Welt. Die USA kann nämlich gar nicht anders. Sie braucht nämlich jede militärische Intervention um ihre Wirtschaft am Leben zu halten. Der USA geht es u.a. darum langfristig Zugriff auf das Erdöl im Irak zu haben.

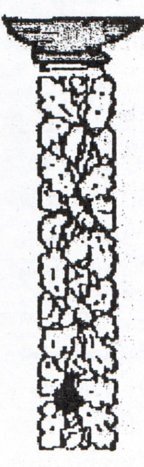
Denn wenn es tatsächlich um Bedrohung ginge , müsste nicht Bagdad „fallen“ ? Wenn man z.B. das Zentrum der Al – Quaida Organisation angreifen wolle , müsste Bush in Pakistan einmarschieren. Wenn z.B. das Land mit der aggressivsten Religionsdoktrin das Ziel – Land wäre , müsste Bush in Saudi – Arabien einmarschieren. Oder wäre z.B. daran gedacht eine tatsächliche Atommacht im Nahen Osten auszuschalten , müsste Bush in Israel einmarschieren. Oder vielleicht noch der Iran. Fakt ist , dass jeder Angriff auf eines dieser Länder wie auch auf den Irak ein Verbrechen ist. Erlaubt ist nur ein Krieg aus Selbstverteidigung wenn denn eine tatsächliche Bedrohung gegeben ist. Ein Verstoß gegen Völker – und Kriegsrecht wäre es aber auch dann , wenn der sog. Weltsicherheitsrat grünes Licht für einen Angriff geben sollte. Mit ihren Plänen ziehen die USA nicht nur Kritik aus aller Welt auf sich , sondern auch Wut und Hass. Nicht unverständlich , denn was bilden sich die Herrscher , des von Nomaden bevölkerten Landes der Indianer überhaupt ein? Wenn man dem Nomadenstaat USA überhaupt eine Geschichte zusprechen kann , dann ist es die Geschichte von Kriegen , Verbrechen , Multikultur und falsch verstandenen Patriotismus.

Lassen wir nicht länger das Unrecht vor unseren Augen stehen! Widerstand ist nicht nur Recht sondern auch Pflicht der Unterdrückten! *The Fight must go on!!!!!!!!!*

September 2002







**So grüßen wir das junge Licht
dem Morgen zugewandt!
Groß ist die Zeit
und hart die Pflicht,
ob wir sie zwingen oder nicht;
Es liegt in unserer Hand!**



Teil 1

Religion

Liebe Kameraden und Volksgenossen. In dieser Abhandlung soll es ein mal um den Sinn und die Zweckmäßigkeit von Religion in der Jetztzeit gehen. Zwar bin ich weder Wissenschaftler noch Theologe, aber ich habe mir Einmahl die Mühe gemacht mich an dieses schwierige Thema heranzutasten. Diese Arbeit hier erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder gar Wissenschaftliche Authenzität. Es ist lediglich die Wiedergabe meiner eigenen Überlegungen dieses Thema betreffend.
Gerade in unserer heutigen und aufgeklärten Zeit gibt es etliche Auslegungen und Herangehensweisen zum Thema Religion. Während immer mehr Menschen die Auffassung vertreten das Religion überhaupt keine Rolle mehr spielen sollte im Zeitalter der Technologie, bilden sich immer neue Gruppen oder Sekten die die Geistige Verarmung und Gefühlskälte unserer Tage bekämpfen und /oder Kommerziell ausnutzen wollen indem sie den Menschen eine Geborgenheit versprechen. Dadurch das in der brD die so genannte Religionsfreiheit immer mehr in den Himmel gehoben wird, werden wir auch immer öfter mit unseren Lebensraum völlig fremden Religionen Konfrontiert. Das Wirrwarr aus verschiedenen Religionstypen Auslegungen Weltanschauungen und Sekten scheint Unentwirrbar.

Nehmen wir zuerst die Religion die mit Hoher Wahrscheinlichkeit und bei uns mit Sicherheit überall auf der Welt beheimatet war. Die Naturreli

gion: Dazu müssen wir uns zuerst von der Vorstellung befreien das Religion etwas Starres und Festgelegtes ist. Denn Religion war und ist zu keiner Zeit außer in wenigen Ausnahmefällen genau so geblieben wie sie vor Hunderten oder gar Tausenden Jahren zelebriert oder gehandhabt wurde. Bei der Naturreligion handelt es sich um die Verehrung der Natur in den Aspekten verschiedener Gottheiten wobei ganz selbstverständlich Männliche und Weibliche Gottheiten existieren so wie es eben in der Natur bei sämtlichen höherentwickelten Lebensformen nur mit der Hilfe beider Geschlechter ein Fortbestand geben kann. Dabei sind vor allem die Fruchtbarkeitsgottheiten besonders hervor zu heben denn gerade bei sesshaften und darum Ackerbau betreibenden Völkern ist eine Gelungene Ernte von höchster ja Überlebensnotwendiger Wichtigkeit. In den Letzten 10 000 Jahren ist eine Sesshaftigkeit wiederum mit einigen Ausnahmen bei allen Völkern der Erde zur Normalität geworden.
Naturreligion bedeutet also nichts anderes als die Kräfte der Natur zu achten zu respektieren und als von Übernatürlicher Macht bestimmte Realität zu begreifen. Natürlich wissen wir heutzutage das ein Blitz oder eine Sonnenfinsternis keiner Gottheit zuzuordnen sind. Inzwischen sind diese Phänomene erklärbar weil Wissenschaftlich begründet worden. Des weiteren gibt es fast Weltumspannend die gleiche Musterung der Gottheiten und deren Bedeutung. Da ist zuerst der **Gottvater**, er ist das Oberhaupt der Götterfamilie und wird durch verschiedene Aspekte Symbolisiert von Leben und Tod selbst bis zum Meer oder der Sonne. Die Religionswissenschaft geht davon aus das der Männliche Vatergott erst mit dem Vormarsch des Patriarchats (Vorherrschaft der Männer) diese Hauptrolle übernommen hat. Das bedeutet das es Vorher ein Matriarchat (Vorherrschaft der Frauen) gegeben haben muss. Danach kommt die **Göttermutter** die gleich nach oder auch neben dem Gottvater ihren Platz hat. Sie ist in Sämtlichen Ur und Naturreligionen Anzutreffen und damit bezeichnend für die absolute Natürlichkeit weil den Gesetzen der Natur unterworfenen Götterwelt. Anschließend kommen die Göttlichen Kinder aus dieser Götterehe oder Gemeinschaft die selbstverständlich Göttlich sind, aber auch Halbgöttliche und damit Halbmenschliche (mit Fehlern behaftete) Götterkinder kommen vor. Die Nebengottheiten die danach und Unter den Gottheitsbossen Auftauchen erfüllen vielfältige Funktionen.

Von der Patenschaft für Familienglück und Reiche Nachkommenschaft bis hin zur Verantwortung für einen bestimmten Bereich wie das Meer die Unterwelt (Verborgene Welt) oder Vulkane und Gestirne. Fast überall anzutreffen ist außerdem eine oder mehrere Kriegsgottheiten wobei diese Rolle zum Teil auch vom Göttervater übernommen wird. Die Natur und Ur- Gottheiten können gütig bis Launenhaft oder sogar Grausam sein. Alle gemeinsam haben die Eigenschaft das sie keine Allmacht besitzen und meist durch andere Götter bekämpft oder gestürzt werden können. Besonders in Europa ist zu beobachten das die Götter der Griechen (Römer) , Kelten und Germanen ihre Vormacht erst erkämpfen mussten.
Bei den Antiken Göttern mussten erst die Titanen bei den Kelten die Fomhiores bei den Germanen die Wahnen besiegt werden ehe die neuen Götter ihre Stellung inne hatten. Die Religionsforschung geht davon aus das in diesen Überlieferungen der Kampf der Indioeuropäer (Arier) Einwanderer und ihrer Götter, gegen die Ansässige Urbevölkerung der Megalithbauern der Steinzeit zu sehen ist. Ein Völlig neuer Aspekt einer Universalgottheit die keinen Naturgesetzen mehr Unterworfen ist stellt sich mit dem Aufkommen des Semitischen Gottes **JHVE** (Jahweh) dar. Dieser Gott hatte nicht nur die Gesamte Welt völlig im Alleingang geschaffen sondern auch ohne Hilfe einer Weiblichen Göttin dafür gesorgt das auch Leben Existiert. Nun könnte man diese Universalmacht mit der Kraft der Natur gleichsetzen die sich Wissenschaftlich in der Evolution vom Einzeller bis zum Säugetier und damit den Menschen begreifen ließe.
Aber nein dieser Gott hat einer von ihm gewählten Minderheit die Herrschaft über die Gesamte Erde Übertragen die Ausbeutung der Natur und deren Unterwerfung ist somit Gottbefohlen. Aus dieser Religion der Universellen Allmacht eines Ungeschlechtlichen Gottes entstand zu Beginn unserer Zeitrechnung eine neue anfangs sehr Unbedeutende Religion, die des Christentums. Mit dem erstarkenden Christentum wurde die Machtposition die dieser Gott übertragen hatte fälschlicherweise auf alle Menschen mit diesem einzig denkbaren Glauben gedeutet. Famoser Weise wurde die Neudeutung des Universums auf Liberalen friedlichen ja sogar passiven Aspekten Aufgebaut. Mit Fortschreitender Entwicklung wurde immer deutlicher das eine Ergebenheit in Gottbefohlene unabänderliche Realität zur Norm wurde. Das Verhältnis zu diesem Gott war Unkündbar im Gegensatz zu den bis dahin Herrschenden Ur und Naturreligionen bei

denen man seine Gunst bei nichtgefallen oder Wirkungslosigkeit seiner Gebete auch einer anderen Gottheit aus einem Fremden Land oder Volk schenken konnte. Dieser neue Gott duldet keine Götter weder neben noch unter sich. Seltsamer Weise beanspruchen inzwischen gleich drei Verschiedene Religionsauslegungen dieses Gottes ihre Vormachtstellung. **Das Judentum** : Aus dem dieser Universalgott überhaupt erst entstanden ist. Das aus diesem Entstandene **Christentum** und der später hinzugekommene **Muslimische** Glaube. Beschäftigen wir uns einmal näher mit diesen Verschiedenen Auslegungen und Deutungen des Universellen Glaubensbekenntnisses. Das **Judentum** stammt ab vom Mosaischen Glauben welcher durch einen Einzelnen wenn auch Genialen Menschen geschaffen wurde um sein Nomadisches Volk der Hebräer zu einer Sesshaftigkeit zu verhelfen. Da Nomaden keine Landesgeschichte besitzen können. Wurde durch viele Tausend Jahre eine Religionsgeschichte bis heute erhalten. Diese Religionstradition wurde bis ins Detail durchdacht und beruht auf der Behauptung das der Gott Jahwe nur für diese Volk da ist und es einzig zu seinen Volk gemacht hat. Durch strenge Sitten und Rassegesetzgebung wurde und wird bis heute Sichergestellt das die Religion nicht Ausstirbt oder durch fremden Einfluss verändert wird. Die Gefahr des Religionsuntergangs ist besonders groß da es sich ja wie Gesagt bei den Hebräern um ein Nomadenvolk handelt, welches bei seinen Gastvölkern in die Verlegenheit kommen könnte, die jeweilige Landesreligion Anzunehmen. Zu diesem Zweck wurde eine Auserwähltheits- Idee geschaffen. Wer möchte kann dies in der Bibel im Alten Testament Nachlesen in dem es heißt: Das Gott seinen Pakt mit der Familie Abels schloss nachdem Kain ihn erschlagen hatte. Und Kain hatte seinen Bruder Abel erschlagen weil „Gott“ sein Opfer verschmäht hatte. Kain hatte als Bauer die Früchte des Feldes, Abel jedoch als Hirte eines seiner Lämmer geopfert. Das Lammopfer hatte Gott für gut befunden die Früchte jedoch nicht. Darauf hin hatte Kain den Abel erschlagen worauf er und sein ganzer Stand (der des sesshaften Bauern) von Gott verstoßen wurde.

Jesus

Religion Teil 2 folgt

Persönliche CD Besprechungen



Zu dieser CD ist eigentlich nicht viel zu sagen , außer , dass sie Kaufpflicht ist und in jede gute CD Sammlung gehört. Bands aus aller Welt Covern hier im eigenen Stil Landserlieder von der Demo bis zur letzten Scheibe. Einfach der Hammer schlechthin!!!

Bloodshed / Ausser Kontrolle! Geschmackssache. Musikalisch ist sie ziemlich schnell und gut eingespielt. Der Gesang ist gewöhnungbedürftig. Einige Texte handeln von heutigen Problemen , außerdem sind zwei Cover von Squadron und eines von BED. , welche auf deutsch wiedergegeben werden darauf. Fotos und die kompletten Texte sind im Booklet enthalten!



Ultima Ratio / Wir sind....! Das zweite Album der Jungs. Ich persönlich hatte mir mehr erhofft , da mir die erste Scheibe ziemlich gut gefiel. Musikalisch leider ein wenig zu langsam. Texte gut durchdacht , teils englisch – teils deutsch. Aufmachung ist wie gewohnt von Hatesounds sehr gut. Texte und schöne Bilder im Booklet enthalten.



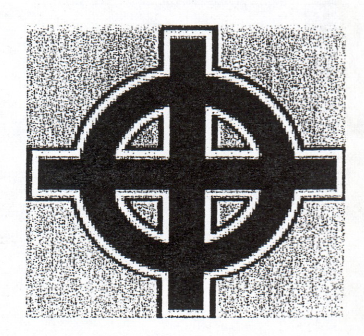
Bloodrevenge/ The Hammer will smash the Cross mit Bonusliedern von BfG und Intimidation One als Bound for Intimidation , die für Landser eingespielt worden. Bloodrevenge ist so der Hit. Texte sind in deutsch und englisch gesungen und alle im Booklet enthalten. Bound for Intimidation spielen ihren gewohnt guten Stil , welcher wie immer zu gefallen weiß mit Jason am Mikro und Hintergrundgesang von Joel.



Das Keltenkreuz

Kreuze wurden in der vorchristlichen Zeit dazu benutzt, die Verbindung zwischen
Himmel, Erde, der natürlichen Welt und der Welt des Unbekannten zu demonstrieren

Das Keltenkreuz hat vertikale Speichen, die das Spirituelle darstellen und horizontale
Speichen, die das Physische symbolisieren. Der Kreis umschließt beide, um die
Verbundenheit und Untrennbarkeit zu demonstrieren.



Obwohl keltische Kreuze mit den Kelten und dem Megalith-Volk in Verbindung gebracht
werden, wurden ältere Beispiele dieser Kreuze zu einer früheren Zeit (ca. 10 Jh. v. Ch.)
in einer Höhle in den französischen Pyrenäen entdeckt.

Die Kelten nutzten riesige aufgestellte Steine, in die sie ihre Kreuze mit Knotenmustern
einritzten. Keltische Knoten haben weder einen Anfang noch ein Ende, sie
repräsentieren somit die Kontinuität des Universums.

"Protest ist,
wenn ich sage,
das und das passt mir nicht.
Wiederstand ist,
wenn ich dafür sorge,
dass das,
was mir nicht passt,
nicht länger geschieht.
Protest ist,
wenn ich sage,
ich mache nicht mehr mit.
Widerstand ist,
wenn ich dafür sorge,
dass alle anderen auch nicht mehr mitmachen."

Ulrike Meinhof

Schimpfe nicht . . .

Schimpfe nicht auf Sozialisten --
oder auf Nationalisten --
oder gar auf Klerikale --
und auch nicht auf Liberale!
Schimpfe nicht auf die Kaisertreu-
en --
oder auf die Neo-Neuen -- --
schimpfe nur auf jene, die's
Land regiern, als könnten sie's!

(Heinz Erhardt)

Und nun ein Wort zu all den feigen Zeitgenossen, die als tote Fische mit dem Strome treiben:

Wer kriecht, kann nicht stolpern!

Deutschland braucht Männer, keine Bubis!

Nachwort

So Kameraden wir hoffen , dass wir Eure Sucht soweit erst mal gestillt haben. Jetzt liegt es an Euch. Her mit der Kritik , mit den Lobeshymnen und was ihr sonst noch dazu zu sagen habt! 48 Seiten (was sich natürlich mit der Zeit noch ändern wird) müssten für den „Anfang“ reichen. Ihr wisst ja :“Aller Anfang ist schwer“! Doch genug von uns , wir wollen schließlich auch mal jemanden grüßen. Also unsere Heilsgrüße gehen an: Harry , Danny und alle anderen Kameraden in der Haft , unsere Frauen , Ringo + Christine , Patrick F. , Cliffi , Trixi , Dennis , Ronny J. , Pertsch , Henne , Preuss , Maxel und die Münchner , Anke aus Apolda , Carsten , den Dicken und die Rudolstädter / Kemsdorfer , den SkinheadClubFriedrichroda , die Breitunger , den Dietsch + Meininger , die Hessen , die Salzunger , Gänzchen + Frau , Hefi und Nico , Holzmann und den Rest aus Hildburghausen , „Windel–Willi“ und seine Anhänger , Jesus für die vielen Stunden des „körperbemalens“ , die Gerschen Fettguschen , Knopf + Jenitzer , Kühn + Liebensteiner , Linda , Ossi und die Leipziger , die Karlsruher , Rogger , P. und die Jungs aus Baden Baden , Patrick und die Arnstädter , die Ilmkreiser , die Jungs aus dem schönen Sachsen , Stabse in Berlin , Zeiti in Görlitz , die Eisenacher und die Kameraden der White Race Wartburgkreis. Natürlich die Bands nicht vergessen und zwar: White Resistance , T.H.O.R. , Totenburg , Eugenik , Blutstahl , Selektion , Garde 18 ,eh. Frontbann , Gegenschlag und Sturmkommando aus Ichtershausen! Wir lesen uns*! Holzbein und Nuckel !!!!!!!* :+)



In stiller Trauer um

Daniel Wretström

Geboren am 15.10.1983

Feige ermordet am 9.12.2000

D
A
N
I
E
L

W
R
E
T
S
T
R
Ö
M